

Die

1. Griesheimer Carneval Gesellschaft

Mitglied im Bund deutscher Carneval

berichtet:

Saisoneröffnung am 11. 11.

Am Samstag, den 11. 11. waren die Aktiven der 1. G.C.G. wieder in voller Aktion.

Die Karnevalseröffnung wurde dieses Jahr in vereinsinternem Rahmen gefeiert. Man kann trotzdem sagen, daß dieser Abend in gebührendem Maße gefeiert wurde.

Willi Nothnagel eröffnete die Karnevalsfeier und übergab die weitere Führung an Heini Merker.

Mit dem „Fliegermarsch“ der Tanzgarde begann der bunte Programmreigen. Anschließend „hauten die Bestinos auf die Pauke“ und steigerten die Stimmung mit „Mohikana Shalali“. „Au backe mein Zahn“ klagte Christa Neubert und ließ einen prachtvollen Vortrag aus der Bütt (wie verlautet ein exklusiver Tatsachenbericht).

Als Minnesänger im Stil eines Daniel Gerard heimste Gerd Schneider mit „Butterfly“ einen rauschenden Beifall ein. (Bravo Gerd).

Ohne Zugabe kamen die „Young Generation“ nicht von den Brettern. Die neue Tanzgruppe (Zehn stramme junge Männer) unter der Leitung von Heidi Müller zeigten mit der Melodie

„Beautiful Sunday“ einen effektvollen Tanz, eine beachtliche Leistung, die die vielen Mühen und Proben lohnte.

Gisela Münch und Georg Funk begeisterten, wie immer, mit eindrucksvollen Liedern. Die Bestinos wiederum kamen mit südamerikanischen Rhythmen vom Zuckerhut und ihrem Erfolgsschlager „Borriquito“, dem Goldesel, und trieben die Stimmung weiter hoch.

Von seinem Ärger mit einem gebrauchten Auto erzählte Klaus Sehring und gab damit sein Debüt als neuer Aktiver in unseren Reihen. Nach dem schmissigen Tanz „Malaga“ des Ballets, der unter stürmischem Beifall wiederholt werden mußte, schmettete unser Kurt Göbel seine Stimmungslieder in den Saal und brachten die Wogen zum Übersäumen. Mit einem bunten Liederstrauß der Bestinos, der das ganze Können der Gesangsgruppe repräsentierte, endete das ausgezeichnete Programm. Pünktlich um 11. 11 Uhr zogen mit donnerndem „Hie Schlott“ die Gardien und das Komitee auf die narrische Bühne. Präsident Jürgen Schupp eröffnete mit sprühender Rede und dem närrischen Eid die Karnevalskampagne 1973 der 1. G.C.G...

Mit dem „Best'e“-Trio, das hervorragend das gesamte Programm begleitete, tanzte man noch beschwingt in die neue Saison hinein

1. Versammlung der Schlott-Garde

Am Mittwoch, den 22.11.72, um 18.00 Uhr trafen sich die Gardisten der Schlott-Garde zu ihrer ersten Versammlung in der Gaststätte „Zum Grünen Laub“.

Grund der Versammlung waren personelle Veränderungen innerhalb der Garde und Bekanntgabe der Termine für die kommende Saison.

Es wurde beschlossen, einen Kommandeur für die gesamte Schlott-Garde zu wählen, der die Belange der Garde wahrnimmt.

Mit überwältigender Mehrheit wurde zum Kommandeur der Schlott-Garde Dieter Rauschkolb gewählt.

Das Oberkommando der Schlott-Garde setzt sich nun wie folgt zusammen:

Kommandeur der Schlott-Garde:	Dieter Rauschkolb
Major der weiblichen Garde:	Marion Wicht
ab der Saison 1973/74:	Monika Rochi
Major der männlichen Garde:	Friedel Rauschkolb
ab der Saison 1973/74:	Rudolf Höhl

Zu Funktionern innerhalb der Schlott-Garde wurden gewählt:

Standartenträger:	Friedel Jäger
Vertreter:	Hans Werner Funk
	Heinz Schupp
	Manfred Hofmann
Kassierer	Walter Mathäus

Ab 1.1.73. soll eine Gardekasse eingeführt werden, mit der vor allem das alljährlich Sommernachtsfest der Schlott-Garde finanziert werden soll.

In den Kreis der Schlott-Garde wurden sechs neue Mitglieder aufgenommen.

Im Laufe der Versammlung wurden sämtliche Neuerungen und Probleme, die die Garde betreffen, besprochen.

Es wurde weiterhin beschlossen, Versammlungen dieser Art zu einer ständigen Einrichtung werden zu lassen. Die Versammlung wird, wenn es nötig erscheint, von dem Kommandeur der Schlott-Garde einberufen.

Gegen 20.30 Uhr löste sich die erste Versammlung der Schlott-Garde auf.

D.R.

Der närrische Stundenplan 1973

Samstag, den 6. Januar	Gardeball in Langen
Sonntag, den 21. Januar	Gardemanöver in Aschaffenburg
Samstag, den 27. Januar	Mitwirkung bei der TG 75 Darmstadt
Samstag, den 3. Februar	Große Senatsfeier
Samstag, den 3. Februar	Mitwirkung bei der TG 75
Sonntag, den 11. Februar	Südhessisches Gardemanöver in Pfungstadt
Samstag, den 17. Februar	Mitwirkung bei der TG 75
Sonntag, den 18. Februar	Gardemanöver in Nauheim
Samstag, den 24. Februar	G.C.G.-Ball
Samstag, den 3. März	G.C.G.-Ball
Sonntag, den 4. März	Närrischer Karnevalsmarkt
Sonntag, den 4. März	G.C.G.-Prunk-Fremdensitzung
Mittwoch, den 7. März	Aschermittwoch-Kateressen
Samstag, den 31. März	G.C.G. Abschußfeier

Unserem Hermann Jäger wünschen wir gute Genesung von seinen schweren Verletzungen. Durch einen Verkehrsunfall direkt vor seinem Haus kam es zu diesem tragischen Vorfall. Hermann liegt z. Zt. im Städtischen Krankenhaus, Station 20 und hofft auf eine baldige Heimkehr. Bei unserem letzten Besuch konnte Hermann, wenn auch mit schmerzlicher Miene, schon wieder einige Witze erzählen.

Weihnachtsfeier bei der Schlott-Garde

Frau Kätha Wicht und Frau Irmgard Rochi hatten die Mädchen der Schlott-Garde zu einer kleinen Weihnachtsfeier eingeladen. Unter der Regie von Marion sangen die Mädchen einige Weihnachtslieder. Anschließend setzte man sich gemeinsam an eine reiche Kaffeetafel und ließ es sich gut munden. Mit viel fröhlichem Geplauder, gemeinsamen Spielen und einigen schönen Liedern von Marion verging dieser weihnachtliche Abend viel zu schnell. Ein herzlicher Dank gebührt unserer Kätha und Marion. Sie, die es mit viel Liebe und Geschick verstehen, nicht nur schöne und anspruchsvolle Tänze zu entwickeln und einzustudieren, sondern auch herrliche und festliche Abende zu gestalten vermögen.

Gesamt-Komitee-Sitzung am 29. Dezember

Am Freitag, den 29. Dezember 1972, 20.11 Uhr findet im Vereinslokal unsere letzte Sitzung für dieses Jahr statt. Ein umfangreiches Programm steht auf der Tagesordnung und muß eingehend behandelt werden.

Freundschaftsbesuch beim Carnevalverein St. Stephan

Am 11. 11. stattete eine Abordnung unserer 1. G.C.G. dem Carnevalverein Sankt Szephan einen Freundschaftsbesuch anlässlich der Karnevalseröffnung ab. Heinz Rauschkoib, der Sprecher der Delegation, überbrachte die herzlichen Wünsche unserer Gesellschaft und ließ im Zusammenhang seiner vierfarbschillernen „weisen“ Rede, einen gelben Blumenstrauß, eine hochprozentige blaue Flasche und einen roten Orden überreichen.